

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	10
Abkürzungen	11
Einleitung – Übertragbarkeit und Besonderheit des „deutsch-französischen Modells“: Die institutionalisierte Einbindung der Zivilgesellschaft <i>Clémentine Chaigneau / Stefan Seidendorf</i>	13
Teil I Darstellung des historischen Kontexts: Entwicklung, Ausgangsbedingungen und heutige Architektur der deutsch-französischen Beziehungen	
I.1 Die deutsch-französischen Beziehungen vor und nach 1945: Ähnliche Problemkonstellationen, unterschiedliche Entwicklung <i>Clémentine Chaigneau / Stefan Seidendorf</i>	25
I.2 Stationen und Etappen der Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen seit 1945 <i>Hélène Miard-Delacroix</i>	55
I.3 Die aktuelle Architektur der deutsch-französischen Zusammenarbeit <i>Frank Baasner</i>	76

Teil II Fallstudien zur deutsch-französischen Zusammenarbeit

II.1	Das deutsch-französische Modell in der Zivilgesellschaft: Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) als transnationaler Akteur <i>Eva Sabine Kuntz</i>	91
II.2	Hochschulkooperationen als Mittel von Aussöhnung und Zusammenarbeit im Kontext der deutsch-französischen Beziehungen <i>Stephan Geifes</i>	110
II.3	Die AHK Frankreich – Institutioneller Akteur der Wirtschaftsbeziehungen <i>Annika Gerdon</i>	122
II.4	Die Rolle der deutsch-französischen Gesellschaften und der Städtepartnerschaften <i>Frank Baasner</i>	133
II.5	Deutsch-französische Kooperation im grenznahen Raum <i>Frank Baasner</i>	143
II.6	Beamtenaustausch als Kooperationsinstrument der deutsch-französischen Beziehungen <i>Frank Baasner</i>	152
II.7	Die deutsch-französische Kooperation im Medienbereich <i>Chantal Mairesse</i>	162
II.8	Warum das deutsch-französische Schulbuch erst 2006 erscheinen konnte <i>Stefan Seidendorf</i>	177

Teil III Übertragbarkeit deutsch-französischer Erfahrungen?

III.1	Die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen seit 1989 <i>Tomáš Jelinek / Carsten Lenk</i>	197
	Personenregister	215
	Zu den Autoren	217
	Zu den Herausgebern	218